

... die Punctuation ... einstweilen zu überreichen. So würde die Sache bekannt ...²⁸. Darauf antwortet Wedekind. „Gewiß ist, bei der sonst rühmlichen Absicht des Freiherrn v. St., viel Erhebliches wider den Plan zu erinnern ... Und vollends das unleidige Ausscheiden! Sie gestehen dieses Recht niemanden zu, als sich selbst, und jeden Einzelnen unter sich und ihren Nachgeborenen bis ins tausendste Glied. ... Jenes Unternehmen Steins würde zwar immer nur ein Theil des Plans der drey Preise seyn; indeß wäre es höchst unangenehm, wenn man diesen für ein verbessertes Nachbild desselben halten könnte.“ Abschließend erklärt Wedekind explizit, daß er Wert auf eine Akzeptanz der Stiftung durch die Akademie lege und daß Eichhorn hinsichtlich der Bekanntmachungspläne freie Hand habe, und vergißt dabei nicht, besonders hervorzuheben, daß die Stiftungsidee schon im Frühjahr 1815 entstanden ... und die Mittheilung derselben an ein verehrtes Mitglied der Königl. Societät²⁹, um Johannis des folgenden Jahres“ erfolgt sei³⁰. Eichhorn, der unverzüglich ein entsprechendes Schreiben an das Königlich Großbritannien-Hannoversche Universitäts-Curatorium aufsetzte³¹, erhielt bereits Ende Januar 1819 von dem Minister v. d. Decken den schmeichelhaften Bescheid, daß „Hofrath Eichhorn selbst Unser besonderes Wohlgefallen über die bei dieser Gelegenheit aufs neue bewiesenen Sorgfalt für das, was dem Ruhm Göttingens und der Förderung der Wissenschaften nützlich ist“ besitze. Auch die Schirmherrschaft über die Stiftung zu übernehmen, erklärte sich der Minister bereit. Juristische Bedenken äußerte er dagegen in bezug auf die Veröffentlichungspläne. Der Pflichten und der allgemeinen Achtung halber, die man dem Publikum und der Universität zu Göttingen schuldig sei, müsse die Angelegenheit, die bisher allein auf dem Testament des Stifters, also auf einer einseitigen, aufkündbaren Willenserklärung beruhe, zuvor rechtlich einwandfrei geklärt werden³². Eichhorn sandte Wedekind darauf einen überschwenglichen Bericht: „Mit welchem dankbaren Entzücken die Stiftung von dem Herrn Minister in Hannover aufgenommen worden,

28) J. G. Eichhorn am 31. 12. 1818 an Wedekind (Archiv der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Scient. 201/9).

29) Womit J. G. Eichhorn gemeint ist.

30) A. C. Wedekind am 12. 1. 1819 an J. G. Eichhorn (Archiv der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Scient. 201/11).

31) Das geht aus einem Schreiben J. G. Eichhorns vom 31. 1. 1819 an Wedekind hervor (Archiv der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Scient. 201/12).

32) Das Universitäts-Curatorium am 25. 1. 1819 an J. G. Eichhorn (Archiv der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Scient. 201/14).